PRESSE

11.11.2026

VDE MINT-Stern Mecklenburg-Vorpommern 2026: Vier engagierte Lehrkräfte ausgezeichnet

Der VDE, die DVGW Landesgruppe Nord und das Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommern würdigen erstmals herausragendes persönliches Engagement für die MINT-Nachwuchsförderung im Land. Silke Herbst (Grimma) und Torsten Richter (Rehna) erhalten den ersten Preis, Mareile Queren (Dettmansdorf) und Kirsten Mantau (Reutershagen) den zweiten Preis.

(Schwerin, 11. November 2026) Mit dem erstmals in Mecklenburg-Vorpommern verliehenen VDE MINT-Stern werden vier Lehrkräfte ausgezeichnet, die sich mit außergewöhnlichem Engagement für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einsetzen. Den ersten Preis erhalten Silke Herbst vom Gymnasium Grimmen und Torsten Richter von der Regionalen Schule mit Grundschule „Käthe Kollwitz“ Rehna. Mit dem zweiten Preis werden Mareile Queren von der Evangelischen Schule Dettmannsdorf und Kirsten Mantau vom Gymnasium Reutershagen in Rostock ausgezeichnet.

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik und die DVGW Landesgruppe Nord verleihen die Auszeichnung gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Simone Oldenburg. Der MINT-Stern würdigt Menschen, die junge Talente mit Leidenschaft, Kreativität und persönlichem Einsatz fördern und ihnen weit über den regulären Unterricht hinaus Zugänge zu Wissenschaft und Technik eröffnen.

Erster Preis: Silke Herbst und Torsten Richter

Silke Herbst vom Gymnasium Grimmen begeistert Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 12 durch anwendungsorientierte MINT-Projekte und vielfältige außerschulische Lernangebote. Als Lehrkraft für Mathematik, Informatik und Physik initiiert und begleitet sie

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
V.i.S.d.P. Head of Brand, Marketing and Communication: Regina Schnathmann
Merianstraße 28
63069 Offenbach am Main
www.vde.com
presse@vde.com

Projekte, die wissenschaftliches Wissen mit praktischer Anwendung und kreativer Problemlösung verbinden.

Im Mittelpunkt steht das mehrjährig angelegte Projekt „Das digitale Beet“. Gemeinsam mit einer Hochschule des Landes Mecklenburg-Vorpommern entwickeln Schülerinnen und Schüler einen Roboter, der ein Beet automatisiert pflegen soll. Herbst übernimmt dabei die Projektentwicklung, organisiert Kooperationen mit Partnern aus Bildung und Wirtschaft und begleitet die Jugendlichen bei der Umsetzung.

Auch Robotikkurse, Informatikprojekte und internationale Begegnungen, beispielsweise im Rahmen einer etablierten MINT-Fahrt nach Stettin, gehören zu ihrem Engagement. Erfolge bei der Landesolympiade Informatik zeigen die Wirkung ihrer Arbeit. Die Jury würdigt insbesondere ihre Eigeninitiative, ihre Vernetzung und ihren Einsatz, der jungen Menschen auch an einem Flächengymnasium zusätzliche Perspektiven im MINT-Bereich eröffnet.

Torsten Richter von der Regionalen Schule mit Grundschule „Käthe Kollwitz“ in Rehna verbindet MINT-Bildung mit praktischem Naturschutz und schafft im Radegasttal einen außergewöhnlichen Lernort für Schülerinnen und Schüler. Seine langjährige Arbeit ermöglicht Jugendlichen, ökologische Zusammenhänge selbst zu untersuchen und Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Seit 1998 führen Schülergruppen Wasseruntersuchungen an der Radegast durch. Sie entnehmen Proben, bestimmen Messwerte und dokumentieren langfristige Datenreihen. Ein besonders sichtbares Projekt ist die Pflege der Orchideenwiese, deren systematische Biotoppflege seit 1999 dokumentiert ist. Bei der jährlichen Wiesenmahd leisten die Jugendlichen einen konkreten Beitrag zum Erhalt wertvoller Feuchtwiesenlebensräume.

Ergänzt wird das Engagement durch Bach- und Grabenpatenschaften, die Betreuung städtischer Biotope und Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Die Jury zeichnet Richter für die außergewöhnliche Kontinuität und Nachhaltigkeit seiner Arbeit aus. Sein Engagement zeigt eindrucksvoll, wie naturwissenschaftliches Wissen über Jahrzehnte hinweg mit praktischer Verantwortung und Naturschutz verbunden werden kann.

Zweiter Preis: Mareile Queren und Kirsten Mantau

Mareile Queren von der Evangelischen Schule Dettmannsdorf hat den MINT-Bereich der Evangelischen Schule Dettmannsdorf mit außergewöhnlicher Eigeninitiative geprägt und nachhaltig weiterentwickelt. Seit 2018 ist sie als Lehrerin tätig, seit 2022 offiziell als MINT-Beauftragte. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darin, Kinder frühzeitig für naturwissenschaftliche Themen zu begeistern.

Die von ihr 2018 initiierte Kinderuniversität ermöglicht Grundschulkindern kostenfreie Veranstaltungen zu vielfältigen Themen. Hinzu kommen MINT-Workshops, Astronomieprojektwochen, Robotik, Wetterballonprojekte und Lange Nächte der Naturwissenschaften. Besonders innovativ sind die von ihr mitentwickelten Maker-Space-Wagen, die Kindern verschiedener Altersgruppen flexible Möglichkeiten zum Experimentieren und Forschen bieten.

Queren verbindet fachliche Inhalte mit Kreativität, Gemeinschaft und außerschulischer Vernetzung. Die Jury würdigt insbesondere ihre Fähigkeit, nachhaltige Strukturen und vielfältige Lernangebote zu schaffen, die MINT-Begeisterung über alle Altersstufen hinweg fördern.

Seit 2013 baut Kirsten Mantau am Gymnasium Reutershagen in Rostock eine nachhaltige Struktur zur Förderung junger Forschungstalente auf. Als Lehrkraft für Biologie, Chemie und Informatik begleitet sie Schülerinnen und Schüler bei eigenen Forschungsprojekten, insbesondere im Wettbewerb „Jugend forscht“.

Die Jugendlichen entwickeln eigene Fragestellungen, planen Experimente, werten Daten aus und präsentieren ihre Ergebnisse. Bereits ab der fünften Klasse werden sie an selbstständiges Forschen herangeführt. Weitere Wettbewerbe wie Chemkids, „Chemie – die stimmt“, die Internationale Chemie-Olympiade und die Internationale Junior Science Olympiade ergänzen das Angebot.

Durch Kooperationen mit dem Schülerforschungszentrum MikroMint, der Universität Rostock, Unternehmen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern eröffnet Mantau zusätzliche Einblicke in Forschung und technische Berufsfelder. Die Jury würdigt insbesondere die langfristige, systematische Nachwuchsförderung und die nachhaltige Verankerung ihrer Arbeit im Schulprofil.

Gemeinsam für die MINT-Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns

Mit der erstmaligen Verleihung des VDE MINT-Sterns Mecklenburg-Vorpommern machen VDE und DVGW die Bedeutung engagierter Lehrkräfte für die Nachwuchsförderung sichtbar. Ihre Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Zukunftskompetenzen und zur Sicherung des MINT-Fachkräftenachwuchses.

Die vier ausgezeichneten Lehrkräfte stehen beispielhaft für die Vielfalt und Qualität der MINT-Bildung im Land. Ihre Ansätze reichen von eigenständiger Forschungsarbeit und Robotik über Kinderuniversitäten bis hin zu langfristigem Naturschutz. Gemeinsam zeigen sie, wie persönliches Engagement, innovative Lernangebote und starke Netzwerke junge Menschen für Wissenschaft und Technik begeistern können.

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 130 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Matthias Schmidt-Stein, Tel. +49 69 6308-398, presse@vde.com